

# LiBK

Lehrer im Berufsfeld Körperpflege

powered by  
TOP HAIR

## *Inhalt*

<b>Editorial</b> Thema Angst	<b>S. 3</b>
<b>Termine &amp; News</b> Mitgliederversammlung	<b>S. 4</b>
<b>Bundeskongress</b> Nachlese	<b>S. 5</b>
<b>Fachdidaktischer Impuls</b> Digitale Medien	<b>S. 8</b>
<b>Landesverbände</b> Nordrhein-Westfalen	<b>S. 12</b>
<b>Landesverbände</b> Bayern	<b>S. 14</b>
<b>TOP HAIR – Die Messe</b> Nachlese	<b>S. 15</b>

*Ausgabe 2*  
*1. November*  
*2022*

# Impressionen

Dieser Bundeskongress war wieder einmal ein Highlight. Wenn Sie dabei waren, werden Sie mir zustimmen. Falls Sie nicht die Gelegenheit nutzen konnten, sollen Ihnen diese Bilder und die Berichterstattung auf den Seiten 5-7 einen kleinen Eindruck vermitteln. Natürlich stand auch dieses Jahr neben dem geselligen Beisammensein die Wissenserweiterung im Fokus: Viele Workshops und Vorträge frischen unsere Kenntnisse auf, gaben neue Einblicke und inspirierten für die Arbeit.



Alle Fotos: Isabel Feigel





Das Foto entstand am Main bei Volkach im schönen Frankenland, wo der Bundeskongress stattfand.



## Impressum

### Herausgeber:

Lehrer im Berufsfeld Körperpflege,  
offizielles Organ des Bundesverbandes der Lehrer im Berufsfeld Körperpflege e. V. (LiBK);  
erscheint zweimal jährlich digital

### TOP LiBK-Redaktion:

Isabell Feigel, Gräfeinstr. 15,  
06110 Halle/Saale

T: (03 45) 2 94 22 49

E-Mail: [Isabellfeigel@libk.de](mailto:Isabellfeigel@libk.de)

### Verlag/Anzeigenverwaltung/

### Herstellung/Vertrieb:

TOP HAIR International GmbH,  
Medienplatz 1, 76571 Gaggenau,

T: (0 72 25) 9 16-300, F: (0 72 25)  
916-305, E-Mail: [info@tophair.de](mailto:info@tophair.de)

**Redaktion:** Barbara Rimmele

**Chefredaktion:** Dr. Rebecca Kandler

**Grafik:** w&co MediaServices  
München GmbH & Co KG, Charles-de-  
Gaulle-Str. 8, 81737 München

**Anzeigen-/Marketingleitung:**

Nicole Reichert

**Titelfoto:**

Maxim Getman/Shutterstock.com

## Was hab ich mir bloß dabei gedacht?

Was hab ich mir bloß dabei gedacht? Mit weichen Knien stehe ich auf dem Dreier. Bis da runter ins Wasser ist es ja doch ganz schön weit! Das Herz pocht. Im Magen wird es flau. Mein Körper signalisiert mir: Pass auf! Aber, ach, was soll's. Vom Dreier springen macht so viel Spaß – vom Fünfer sicherlich noch viel mehr! Ich zögere nicht mehr lange, springe. Und es war echt toll! Damals im Freibad war ich 14. Das Springen vom Fünfer ein Highlight für mich.

Seitdem sind Jahrzehnte vergangen. Aber das Gefühl, Angst zu haben, mich fallen zu lassen und dann eine bereichernde Erfahrung zu machen, daran erinnere ich mich gut. Und ich habe es wieder erlebt – wenn auch meist nicht im Freibad. Der Angst ins Auge zu blicken. Das tun, was ich fürchte. Ich gebe zu: Manchmal ist das überhaupt nicht schlau. Denn die Angst hat ja auch einen Sinn. Sie warnt mich. Sie sagt: Pass auf! Und dadurch verhindert sie unter Umständen, dass mir etwas Schlimmeres passiert.

Im Lauf meines Lebens habe ich auch gesellschaftliche, politische, berufliche und private Ängste erfahren. Mich zusammenreißen, um stark zu sein. Keine Kritik äußern, um Konflikte zu vermeiden. Nicht Nein sagen, um als zugewandt und/oder leistungsfähig zu gelten. Begegnungen meiden, um eventuell möglichem Abgelehnt-Werden aus dem Weg zu gehen. Oder das Gegenteil: Laut sein und mich selbst inszenieren, weil ich Angst habe, sonst nicht gesehen und anerkannt zu werden.

Diese Ängste verhindern keine Gefahren. Sie verhindern Lebendigkeit, echten Kontakt zwischen Menschen, sie verhindern Entwicklung. Sie verhindern, dass ich ehrlich und geradlinig bin und Verantwortung für mein Leben übernehme – auch für die Stellen, wo etwas nicht so gut gelaufen ist. In der heutigen Zeit sind wir umgeben von vielen Dingen, die uns Angst machen, die wir nicht beeinflussen können. Umso mehr habe ich mich gefreut, auf unserem Kongress in Eibelsstadt endlich wieder mit vielen lieben Menschen ins Gespräch zu kommen. Abseits von gesellschaftlichen und politischen Ängsten, sich auszutauschen und mich über berufliche Möglichkeiten zu informieren. Das hat mir sehr geholfen und eine wunderschöne Zeit in Eibelsstadt ermöglicht (s. auch Seite gegenüber und ab S.5)

Übrigens, ich habe damals im Freibad auch einmal auf dem Zehner gestanden. Bin aber wieder runtergeklettert. Obwohl ich Angst hatte, ausgelacht zu werden. Und auch das war ein Sieg.

Ihre

*Alexandra Mascher*

**Redaktionsschluss für die TOP LiBK 1/23:  
28. Februar 2023**

## November 2022

**12. + 13.11.2022 Berlin  
COSMETICA Berlin**

Fachmesse für Kosmetik, Nails, Fußpflege,  
Permanent-Make-up, Wellness und Accessoires  
[www.cosmetica.de](http://www.cosmetica.de)

## März 2023

**17. – 20.03.2023 Bologna (I)  
Cosmoprof**

Internationale Fachmesse für die Bereiche Hair, Nail,  
Beauty, Ästhetik, Parfüm, Kosmetik, Verpackungen  
[www.cosmoprof.com](http://www.cosmoprof.com)

**31.3. – 02.04.2023 Düsseldorf  
Beauty**

Fachmesse für Kosmetik, Nail, Fuß, Wellness & Spa,  
parallel zur TOP HAIR – DIE MESSE  
[www.beauty.de](http://www.beauty.de)

## April 2023

**01. + 02.04.2023 Düsseldorf  
TOP HAIR – DIE MESSE**

Leitmesse für die Friseurbranche  
[www.tophair.de/top-hair-messe](http://www.tophair.de/top-hair-messe)

**01.04.2023 Düsseldorf  
TOP Salon – The Challenge**

Preisverleihung des unabhängigen Businesspreises  
an die besten Salons in DACH  
[www.tophair.de/top-salon-23](http://www.tophair.de/top-salon-23)

**01.04.2023 Düsseldorf  
Gloria - Deutscher Kosmetikpreis 2023**

Auszeichnung der besten Kosmetikstudios  
im Rahmen der BEAUTY Düsseldorf  
[www.kosmetik-international.de](http://www.kosmetik-international.de)

## Mai 2023

**06. + 07.05.2023 Hannover  
COSMETICA Hannover**

Fachmesse für Kosmetik, Nails, Fußpflege,  
Permanent-Make-up, Wellness und Accessoires  
[www.cosmetica.de](http://www.cosmetica.de)

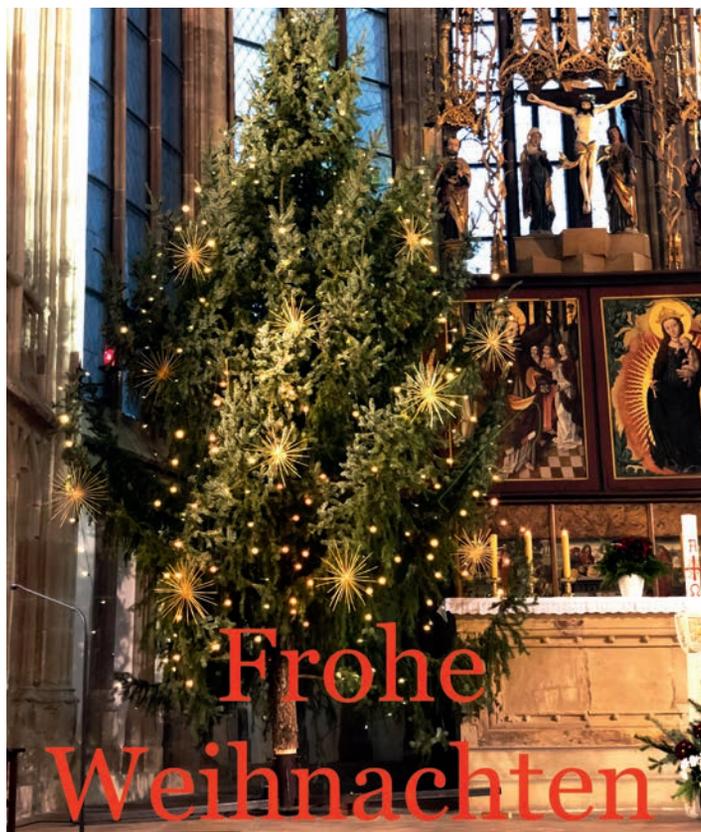


Foto: Isabel Feigel

*Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Corona war zwar auch 2022 ein Thema, aber endlich konnten die TOP HAIR-Messe sowie unser Bundeskongress wieder stattfinden. Die TOP LiBK-Redaktion bedankt sich bei den vielen Autor\*innen für die Unterstützung und Anregungen in diesem Jahr und hofft, dass sie uns im kommenden Jahr weiterhin mit ihren Beiträgen helfen, den Leser\*innen eine interessante Lektüre zu ermöglichen. Wir wünschen Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit, ein friedliches Weihnachtsfest und alles Gute für 2023!*



Foto: Isabel Feigel

*ENDLICH WIEDER in Präsenz möglich. Im Vorfeld der TOP HAIR-Messe in Düsseldorf fand die diesjährige LiBK-Delegiertenversammlung statt. Im Anschluss an die Berichte aus den einzelnen Referaten tauschten sich die Delegierten aus. Im Mittelpunkt standen Erfahrungen mit Fortbildungsangeboten. Anschließend besuchten die Delegierten und der Vorstand die Messe.*

# Der Jubiläumskongress in Eibelstadt: 25 x Bundeskongress LiBK!

Dieser Bundeskongress war wieder einmal ein Highlight. Wenn Sie dabei waren, werden Sie mir zustimmen. Falls Sie nicht die Gelegenheit nutzen konnten, soll Ihnen die Berichterstattung auf den folgenden Seiten einen kleinen Eindruck vermitteln. Natürlich stand auch dieses Jahr neben dem geselligen Beisammensein die Wissenserweiterung im Fokus: Viele Workshops und Vorträge frischen unsere Kenntnisse auf, gaben neue Einblicke und inspirierten für die Arbeit. Berichte von einzelnen Vorträgen und Workshops lesen Sie auf den folgenden Seiten. Die Fotos zum Kongress können Sie auf Seite 2 und unserer Homepage [www.libk.de](http://www.libk.de) anschauen.

Manuela Härtelt-Dören (Präsidentin des Zentralverbandes des Friseurhandwerks) war persönlich angereist. Sie untermauerte die Einzigartigkeit der deutschen Berufsausbildung und sprach sich dafür aus, die Bedürfnisse und Belange der aktuell ca. 15.000 Auszubildenden ernst zu nehmen. Andreas Ininfeld hat dies bereits getan, er entwickelte die „GetHair-App“. Mit ihr wird die Ausbildung in digitalen „Micro-Lerneinheiten“ strukturiert und dokumentiert. Seine Beispiele wurden im Plenum rege diskutiert. Der anschließende Vortrag von Christian Hertlein (ZVdFH) zur neuen Ausbildungsordnung und

ihren Änderungen bot gleichfalls Raum für Fragen und Diskussionen. Trudelles Grigoletto widmete sich auf ihre unnachahmliche Art dem „Umsatzerfolg durch Erlebnismarketing“ und Daniel Birke (Wild Beauty AG) zeigte uns „Die Zukunft der Weiterbildung in der Friseurbranche“.

Wie wird aus einer Idee ein neues Dauerwelltool? Diese Frage beantwortete am zweiten Tag Milko Grieger, der Erfinder des „Wavewinder“. Was für Themen beschäftigen Friseur\*innen? Joachim Castor (Wella Company) stellte uns die neue Wella-Kampagne „Das ist dieser Moment“ vor, in der einzigartige Salon-Geschichten erzählt werden. Ursus Schweitzer (Wella Company) informierte auf interessante und unterhaltsame Art über die chemischen Hintergründe der Produktneuheiten von Wella. In den anschließenden Workshops konnten zusätzliche Aspekte der Vorträge vertieft werden. Das Kulturprogramm mit Besuch der Residenz in Würzburg und der anschließenden Einladung des LiBK Bayern zu einer Weinprobe rundeten diesen Tag wundervoll ab. Was hat Koffein in der Kosmetik zu suchen? Diese Frage stellte und beantwortete Dr. Harald Albrecht (Dr. Wolff Group) kenntnisreich am letzten Tag des Bundeskongresses. Es folgte Martin Uellner (KAO Germany GmbH), der uns mit

>> Lesen Sie weiter auf der **Seite 6**

Anzeige

GOOD VIBES

BASIC SETS  
JAGUAR

WWW.JAGUAR-SOLINGEN.COM

seiner Präsentation zur Nachhaltigkeit in der Haarkosmetik nachdenklich stimmte. Er beleuchtete das komplexe Thema und zeigte auf, wo Emotionen und Fakten aufeinandertreffen und welche Chancen sich auftun. Emotionale Kommunikationskompetenz in der Kundenberatung demonstrierte Serge Moreau (L'Oréal). Äußerst unterhaltsam ließ er uns an seinen langjährigen Erfahrungen teilhaben und begeisterte das Plenum. Zum Abschluss ermahnte uns Ralf Ahamer (Gründer & CEO vom Termin- und Kassensystem studio-lution.com), dass der Digitalisierungszug längst abgefahren sei, die Branche jedoch noch am Bahnsteig stehe.

Wir auf dem Bundeskongress hatten eine ereignisreiche und wieder einmal zu kurze Zeit, aber dafür wartet in zwei Jahren ja schon das nächste Zusammentreffen auf uns.



Text & Fotos: Isabell Feigel

## Workshop Augenbrauen formen und färben

Annegret Baisch, Lehrerin der Kosmetikfachklasse in Stuttgart, informierte zum Thema Augenbrauen formen und färben. Dies soll ja die neue Prüfungsaufgabe im Teil 1 der Gesellenprüfung werden. Sie gliederte ihren Vortrag in die Themen Historie, Trend, Gestaltung und Techniken. Dabei war es ihr sehr wichtig, darauf hinzuweisen, dass es nicht ganz einfach ist, die passende Brauenform zum Gesicht zu bestimmen, da die Augenbrauen ein Gesicht stark verändern können. Besonders interessant waren die Beispiele zu den neuesten Brauentrends. Sie stellte folgende Techniken kurz vor: Zupfen, Fadentechnik, Wachsen oder Einsatz von Schablonen.

Den Bereich des Augenbrauenfärbens übernahm die Firma RefectoCil, diese hat ein Schulungskonzept zur „Browista“ entwickelt. Frau Ahnemann legte Wert darauf, dass die Teilnehmer\*innen ihrer Schulung besonders intensiv in der Diagnose und Beratung zur Augenbrauenfarbe geschult werden, damit sie die richtige Farbe für die Kundin, den Kunden auswählen können. Daher ist ihr wichtig, Basiswissen zur Gestaltung und Wirkung mit und von Farben bzw. hell und dunkel zu vermitteln. Augenbrauen gehören neben Frisur und Haarfarbe zur Gesamtausstrahlung des Menschen und können damit ein lukratives Geschäft für die Friseurbranche sein, daher ist eine gute Ausbildung im Bereich „Augenbrauen formen und färben“ so wichtig.

*Yvonne Waldek*

## „BiBox“ – das digitale Unterrichtssystem

Der Workshop mit Nikolaos Kakanis von der Westermann Verlagsgruppe fand während des dritten Teils der Workshops statt.

Die BiBox ist ein digitales Unterrichtssystem inklusive E-Book, das für jedes Szenario die passende Lösung bietet:

- als ergänzende Materialsammlung zum gedruckten Lehrwerk,
- für den hybriden Unterricht, also eine Kombination aus Print und Digital,
- für einen vollständig digitalen Unterricht.

Die BiBox hat unterschiedliche Lizenzformen:

Lehrer\*innen haben zum einen die Möglichkeit, eine Einzellizenz zu erwerben,

sodass sie zeitlich unbegrenzt das Lehrwerk besitzen = Dauerlizenz. Zum anderen haben Lehrer\*innen die Möglichkeit, eine Kollegiumslizenz = Dauerlizenz zu erwerben. Neu ist die Kollegiumslizenz als Schuljahreslizenz. Alle vorgestellten Lizenzen für Lehrer\*innen sind entweder mit oder ohne digitales Unterrichtsmaterial verfügbar. Je nach BiBox-Titel stehen bereits Unterrichtsmaterialien des Verlags zur Verfügung:

Für eine optimale Unterrichtsvorbereitung lassen sich die Materialien der BiBox individuell editieren. Leider sind die Lehrwerke der Körperpflegeberufe noch ohne Unterrichtsmaterial verfügbar. Schüler\*innen haben die Möglichkeit, eine Einzellizenz als Schuljahreslizenz zu erwerben. Der Klassensatz PrintPlus, eine Schuljahreslizenz, ist für Lehrer\*innen, welche die BiBox mit bis zu 35 Schüler\*innen nutzen möchten.

Die BiBox ist auf allen Geräten, PC / Laptop, Smartphone, Tablet, online auf der Internetseite [www.bibox.schule](http://www.bibox.schule) und offline mit der App „BiBox 2.0“ nutzbar. Lehrer\*innen und Schüler\*innen benötigen sowohl für das Online- als auch für das Offline-Arbeiten einen Benutzernamen und ein Kennwort für die Anmeldung.

Die urheberrechtlich geschützten Inhalte sollten nach dem aktuellen „Fotokopiervertrag“ analog und digital vervielfältigt sowie den Schüler\*innen zur Verfügung gestellt werden (siehe auch [www.schulbuchkopie.de](http://www.schulbuchkopie.de)).

Des Weiteren lässt sich eigenes Material über die Upload-Funktion in die BiBox hinzufügen, um alle Unterrichtsmaterialien auf einer Plattform zu haben. Der Speicherplatz ist groß, aber sehr große Dateien, wie zum Beispiel Filme, können nicht hochgeladen werden.

Wenn Lehrer\*innen offline Dateien hochladen, dann sollte danach online eine Synchronisation stattfinden, damit die Materialien sich auf den unterschiedlichen Geräten nutzen lassen.

Ein wichtiger Punkt der BiBox ist die zentrale Schülerverwaltung, die den Vorgaben der DSGVO entspricht. In der zentralen Schülerverwaltung lassen sich ganze Klassen neu anlegen und einzelne Schüler\*innen hinzufügen, um Material über die BiBox weiterzugeben.

Des Weiteren lässt sich mit der individuellen Materialfreigabe differenziert fördern. Ebenso lassen sich mit der zentralen Schülerverwaltung die Schülerlizenzen verwalten und die BiBox als Unterrichtssystem generiert die Kennwörter der Schüler\*innen für die Anmeldung.

Am Ende des Workshops beantwortete Herr Kakanis sehr adäquat viele Fragen.

*Marc Griesel*

## Organic Haircutting

„Organic Haircutting ist das Einfachste, das du mit deinem Haar machen kannst“, so die Aussage von Petra Brockmann, die uns in einem Workshop ihr seit 2015 in Europa patentiertes und lizenziertes Dienstleistungskonzept vorstellte.

Kurz ging Frau Brockmann auf die Hintergründe ihres Konzepts ein. So wird besonders auf den Eigendrall des Haares geachtet und wirklich im natürlichen Fall, also konsequent ohne Spannung geschnitten. Auch wird im leicht angetrockneten Haar, das vorher exfoliert wurde, gearbeitet. So ist der Eigendrall während des Schnitts sichtbar. Auch wird anders als bei den gängigen Systemhaarschnitten, abgesehen von einer stumpfen Kontur, der gesamte Haarschnitt mit der Modellerschere erarbeitet. Dies hat zum Ergebnis, dass die Haarschnitte, die mit dem Organic Haircut geschnitten wurden, sehr natürlich, harmonisch und weich fallen, aber dennoch viel Volumen aufweisen.

Frau Brockmann erarbeitete für uns einen Longbob an einer Kundin, die ausgeprägte Wirbel im Nacken und verschiedene Wuchsrichtungen im Hinterkopfbereich aufwies. Das Ergebnis sprach für sich und Frau Brockmann versprach eine längere Haltbarkeit des Schnitts als die üblichen vier bis sechs Wochen. Das Longbob-Ergebnis überzeugte. Im Nachgang bin ich selbst in den Genuss gekommen, als Kurzhaarmodel zur Verfügung stehen zu können. Ich schreibe diese Zeilen drei Wochen nach dem Haarschnitt und im Gegensatz zu sonstigen Haarschnitten, war ich noch nicht versucht, meinen vielen Haare eigenhändig mit der Modellerschere zu Leibe zu rücken. Vielen Dank für diese eindrückliche Erfahrung des Konzepts „Organic Haircutting“.

Anja Griesche

## Wave Winder

Mit Enthusiasmus und viel Liebe zum Beruf stellte Friseurmeister Milko Grieger seine Erfindung vor, die ihn sogar in die Fernsehsendung „Höhle der Löwen“ brachte. Inspiriert vom aktuellen Trend der Beachwaves entwickelte er ein „3-D-Klemmbrett“, den Wave Winder, der dauerhaft leichte Wellen in Links- und Rechtsausrichtungen ins Haar zaubert. Mit den klassischen Dauerwellwicklern hat der Wave Winder so ganz und gar nichts zu tun, was an einem Trainingskopf demonstriert wurde. Der Ablauf der Wellbehandlung wurde mit Videoclips untermalt und im Anschluss bestand die Möglichkeit, den Wave Winder selbst zu testen. Neu hinzu kommt, dass der Wellprozess mit einem Magnesiumkonzentrat gestoppt wird. Die restlichen Vorgänge bleiben wie gewohnt, was Fixierung und Nachbehandlung betrifft. Ein anschließender Haarschnitt, am besten mit einem Klingengerät, sei ein Muss, laut Milko. Anschauungsmaterial hat er den jeweiligen Teilnehmern zur Verfügung gestellt und nun beginnt eine neue Ära der Dauerwelle.

Cornelia Louis-Paulus



Milko Grieger stellt den Wavewinder vor

Anzeige

## Das Prüfungswissen sitzt

Friseur/Friseurin  
Teil 1 – Gesamtkurs



Friseur/Friseurin  
Teil 2 – 5 Prüfungskurse



Der Gesamtkurs Teil 1 beinhaltet über **440 Aufgaben**, gegliedert in **9 Übungs- und Prüfungssimulationen** zur optimalen Prüfungsvorbereitung auf die **Abschlussprüfung Teil 1 zum Friseur/zur Friseurin**. Die Fragen sind angelehnt an die Vorgaben der HK-Abschlussprüfungen. Für den **zweiten Teil der Prüfung** stehen **fünf Einzelkurse** zur Verfügung.

Lizenzen ab € 2,29

 **PRÜFUNGSDOC**  
EINFACH BESTEHEN



[www.europa-lehrmittel.de/pruefungsdoc](http://www.europa-lehrmittel.de/pruefungsdoc)

# Förderung der Medienkompetenz

## Unterricht mit digitalen Medien



Autorin Lena Hauner

Digitale Medien sind heute aus unserem Alltag und dem Alltag von Schüler\*innen nicht mehr wegzudenken. Dabei nutzen sie ihre Smartphones, Tablets, Laptops oder Computer nicht nur zum Chatten, Spielen oder für soziale Medien, sondern integrieren sie auch in ihr Lernverhalten, indem sie sich beispielsweise Erklärvideos zu aktuellen Unterrichtsthemen ansehen. Ist jedoch ein reflektierter oder produktiver Umgang mit digitalen Medien gewünscht, scheinen Schüler\*innen in Deutschland damit Probleme zu haben. Denn Deutschland bildet das Schlusslicht beim Einsatz von digitalen Medien im Unterrichtsgeschehen. Wenn sich Lehrpersonen dafür entscheiden, die Digitalisierungs- und Medienkompetenz ihrer Lerngruppen zu fördern, sollten sie darauf achten, dass die digitalen Endgeräte nicht allein zum Recherchieren oder Präsentieren zum Einsatz kommen. Der Einsatz digitaler Medien und Endgeräte wird automatisch vielfältiger, wenn sie nicht nur als Instrument zur Recherche genutzt werden, sondern zur Erstellung von Lernprodukten oder der Dokumentation ihres Handelns.<sup>1</sup>

Daher möchte ich mit dieser Arbeit aufzeigen, welche digitalen Werkzeuge oder Medien in Friseur\*innenklassen zum Erstellen von Handlungsprodukten eingesetzt werden können. Dabei erläutere ich zu Beginn kurz den Begriff „Digitalisierung“ und beschreibe das Handlungskonzept der Kultusminister Konferenz<sup>2</sup> „Kompetenzen in der digitalen Welt“. Im Anschluss daran erläutere ich ausgewählte digitale Tools und Medien, die meiner Meinung nach in Berufsschulklassen mit Friseur\*innen zum Einsatz kommen können. Insbesondere beleuchte ich hier die beiden Microsoft-Softwares Word und PowerPoint und die browserbasierte Webanwendung Canva. Mit diesen können die Auszubildenden Handlungsprodukte erstellen und ihre Medienkompetenz stärken.

## Was bedeutet „Digitalisierung“?

Das Wort „Digitalisierung“ ist seit einigen Jahren in aller Munde, da sie uns alle indirekt oder direkt betrifft und wir sie nicht ignorieren können. Die Digitalisierung berührt viele unserer Lebensbereiche, zum Beispiel unser Lernen, Kommunizieren, die Freizeitgestaltung oder unser Arbeiten. Sie passieren in unserem Alltag und ist nicht nur auf eine technologische Ebene beschränkt. Doch was bedeutet überhaupt „Digitalisierung“? Das Wort Digitalisierung beschreibt einen Vorgang, in dem „Informationen in maschinenlesbare Daten“<sup>3</sup> umgesetzt und gespeichert werden. Es beschreibt außerdem Prozesse über die Verarbeitung, Kombination und Übermittlung von Daten. Unter dem Einsatz von Softwares, Computern oder dem Internet finden diese Vorgänge vernetzt und automatisiert statt.<sup>4</sup> Der Lernort Schule eignet sich besonders gut dafür, die Digital- und Medienkompetenzen frühzeitig zu vermitteln, weshalb sie heute als grundlegender Bestandteil der schulischen Bildung angesehen werden.<sup>5</sup> Die Digitalisierung an Schulen verfolgt den Ansatz, digitale Medien in der Schule zu nutzen und sie pädagogisch einzusetzen.<sup>6</sup> Damit dies gelingen kann, benötigen Schulen einen stabilen Internetzugang sowie digitale Endgeräte in ausreichender Zahl.<sup>7</sup> Digitale Endgeräte, die sich zum Einsatz in der Schule eignen, sind beispielsweise Laptops, Tablets, Computer, Smartphones, fest installierte Computer oder interaktive Whiteboards.<sup>8</sup> Softwares und Websites, die ein kreatives Arbeiten und Gestalten in Friseur\*innenklassen ermöglichen, sind meiner Meinung nach die browserbasierte Webanwendung canva.de sowie Microsoft PowerPoint oder Microsoft Word.

## Kompetenzbereiche im Umgang mit digitalen Medien

Aufgrund der Veränderungen in der Bildungswelt ist es wichtig, dass Schüler\*innen bestmöglich auf den digitalen Wandel vorbereitet werden. Um die Medienkompetenzen zu schulen, hat die Kultusminister Konferenz in ihrem Handlungskonzept „Bildung in der digitalen Welt“ sechs Kompetenzbereiche festgelegt.<sup>9</sup>

- Den ersten Kompetenzbereich bildet der Punkt „Suchen und Verarbeiten“. Hierbei sollen Informationen und relevante Quellen gesucht und zusammengeführt sowie Daten und Informationsquellen analysiert und kritisch hinterfragt werden. Die gewonnenen Informationen sollen im Anschluss sortiert und abrufbereit gespeichert werden.<sup>10</sup>

>>

<sup>1</sup> Vgl. cornelsen.de: „Wie kann guter Unterricht mit digitalen Medien gelingen?“, in: <https://www.cornelsen.de/magazin/beitraege/unterricht-mit-digitalen-medien> (zuletzt abgefragt am 21.02.2022).

<sup>2</sup> Ich verwende hier und im Folgenden das generische Maskulin, da der Begriff „Kultusminister Konferenz“ auf der offiziellen Homepage so geführt wird und noch nicht in einer gegenderten Version vorliegt.

<sup>3</sup> Jaana Müller-Brehm, Philipp Otto, Michael Puntschuh: „Einführung und Überblick: Was bedeutet Digitalisierung?“, in: <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/izpb/digitalisierung-344/318096/ein->

[fuehrung-und-ueberblick-was-bedeutet-digitalisierung/](https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/izpb/digitalisierung-344/318106/gesellschaft-kultur-und-bildung/) (zuletzt abgefragt am 18.02.2022).

<sup>4</sup> Vgl. Ebenda.

<sup>5</sup> Vgl. Jaana Müller-Brehm, Philipp Otto, Michael Puntschuh: „Gesellschaft, Kultur und Bildung“, in: <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/izpb/digitalisierung-344/318106/gesellschaft-kultur-und-bildung/> (zuletzt abgefragt am 19.02.2022).

<sup>6</sup> Vgl. aixconcept.de: „Digitalisierung an Schulen (digitale Schule)“, in: <https://aixconcept.de/digitalisierung-an-schulen-digitale-schule/> (zuletzt abgefragt am 19.02.2022).

- „Kommunizieren und Kooperieren“ bilden den zweiten Kompetenzbereich. Die Lernenden sollen durch digitale Kommunikationstools kommunizieren, Informationen und Daten teilen, gemeinsam mit digitalen Werkzeugen arbeiten, Kommunikations- und Verhaltensregeln kennen und einhalten sowie sich aktiv an der Gesellschaft beteiligen.<sup>11</sup>
- Die Kultusminister Konferenz benennt den dritten Kompetenzbereich „Produzieren und Präsentieren“. Im Fokus steht die Planung, Gestaltung, Präsentation oder Veröffentlichung eines Produktes sowie die weitere Bearbeitung bereits vorhandener digitaler Produkte, die in bereits vorhandenes Wissen integriert werden sollen. Die Schüler\*innen sollen ebenfalls Urheber-, Nutzungs- und Persönlichkeitsrechte kennenlernen und beachten.<sup>12</sup>
- Der vierte Kompetenzbereich „Schützen und sicher agieren“ befasst sich mit dem Schutz der Privatsphäre und persönlichen Daten, der Gesundheit sowie der Umwelt und Natur. Gefahren und Risiken der digitalen Welt sollen von den Lernenden kennengelernt, berücksichtigt und reflektiert werden, ebenso sollen sie dazu in der Lage sein, Strategien zum Schutz zu entwickeln und diese anwenden zu können.<sup>13</sup>
- Weitere Kompetenzen, die laut Kultusminister Konferenz geschult werden sollen, ist das „Problemlösen und Handeln“. Dabei sollen die Schüler\*innen lernen, technische Probleme zu identifizieren und zu lösen sowie digitale Werkzeuge kennenzulernen und diese für den persönlichen Gebrauch bedarfsgerecht anzuwenden. Zusätzlich sollen die eigenen Defizite bezüglich der Verwendung digitaler Tools ermittelt und eine Strategie zur Lösung gefunden werden. Des Weiteren möchte die Kultusminister Konferenz erreichen, dass die Lernenden die Effekte der digitalen Werkzeuge für sich nutzen, um damit zu arbeiten, zu lernen und Probleme zu lösen. Ebenso sollen sie die Algorithmen in den digitalen Werkzeugen erkennen und formulieren können.<sup>14</sup>
- Den sechsten und letzten Kompetenzbereich bildet das „Analysieren und Reflektieren“ der digitalen Medien. Zentrale Bausteine sind hier die Analyse und Bewertung der Medien sowie deren Reflexion. Die Schüler\*innen sollen die umfassende Vielfalt der digitalen Medien kennen lernen, sich der Chancen und Risiken und verschiedenen Bereichen des Lebens bewusst sein sowie den wirtschaftlichen Nutzen der digitalen Technik erkennen und für eigene Ideen verwenden. Außerdem sollen sie begreifen, dass digitale Medien zur Bildung einer politischen Meinung und zur Entscheidungsfindung genutzt werden können und das Potenzial der Digitalisierung auf sozialer Ebene reflektieren und analysieren.<sup>15</sup>



# NEUERÖFFNUNG

## SALON HAAREZEIT

UNSERE LEISTUNGEN:

**HAARSCHNITT:** LADIES UND GENTLEMEN CUT + STYLING

**COLORSERVICE:** ANSATZFARBE, STRÄHNEN, HIGHLIGHTS, BALAYAGE, GLOSSING

**KOSMETIK:** AUGENBRAUEN ZUPFEN UND FÄRBN, WIMPERN FÄRBN, WIMPERNWELLE, TAGES- UND ABEND MAKE-UP

**SPECIALS:** KERATINGLÄTTUNG, BRAUTPAKET, EXTENSIONS, HOCHSTECKFRISUREN

Telefon: 0123 4567890

Gartenstraße 5

Abbildung 1  
Werbeplakat für den „Salon Haarezzeit“

## Welche digitalen Tools und Medien eignen sich zur Erstellung von Handlungsprodukten?

Da der Friseur\*innenberuf ein handwerklicher und praktischer Beruf ist, erscheint es auf den ersten Blick schwierig, Ausbildungsinhalte zu finden, die digitalisiert werden können. Nachfolgend möchte ich digitale Werkzeuge

>> Lesen Sie weiter auf der **Seite 10**

7 Vgl. Jaana Müller-Brehm, Philipp Otto, Michael Puntschuh: „Gesellschaft, Kultur und Bildung“, in: <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/izpb/digitalisierung-344/318106/gesellschaft-kultur-und-bildung/> (zuletzt abgefragt am 19.02.2022).

8 Vgl. herole.de: „Digitale Medien im Unterricht effektiv einsetzen“ in: <https://www.herole.de/blog/digitales-lernen-medieneinsatz-im-unterricht/> (zuletzt abgefragt am 19.02.2022).

9 Vgl. lehrer-online.de: „Mediennutzung und Medienkompetenz in Schule und Unterricht“, in: <https://www.lehrer-online.de/medienkompetenz/> (zuletzt abgefragt am 18.02.2022).

10 Vgl. Kultusminister Konferenz: „Kompetenzen in der digitalen Welt“, in: [https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2016/2016\\_12\\_08-KMK-Kompetenzen-in-der-digitalen-Welt.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2016/2016_12_08-KMK-Kompetenzen-in-der-digitalen-Welt.pdf) (zuletzt abgefragt am 18.02.2022).

11, 12, 13, 14, 15 Vgl. Ebenda.

16 Vgl. e-teaching.org: „PowerPoint. Erstellung digitaler Multimedia-Präsentationen und visueller Vortragsbegleitungen“, in: <https://www.e-teaching.org/technik/produkte/powerpointsteckbrief/> (zuletzt abgefragt am 19.02.2022).

vorstellen und erläutern, welche möglichen Handlungsprodukte Friseur\*innen-Azubis damit erstellen können.

Zum kreativen Erstellen und Gestalten von Broschüren, Flyern, Passant\*innenstoppere oder Postern per Laptop, Tablet oder PC eignen sich meiner Meinung nach die Microsoft Softwares PowerPoint oder Word. Einen Vorteil, welchen ich hier nennen möchte ist, dass vermutlich die meisten Lernenden schon einmal mit diesen Programmen gearbeitet haben und sie daher nur einen geringen oder keinen Einarbeitungsaufwand haben werden. Laut des Portals e-teaching.org ist PowerPoint die am meisten verbreitete Software zur Erstellung von digitalen Präsentationen. PowerPoint bietet die Möglichkeit eigene Grafiken einzufügen und verfügt über eine integrierte Datenbank mit vielen Bildvorlagen sowie vorgefertigten Layouts.<sup>16</sup>

Dennoch eignet sich Microsoft PowerPoint meines Erachtens nicht nur zum Erstellen von Präsentationsfolien, sondern damit lassen sich auch einseitige Poster oder Flyer erstellen. Ähnliche Vorteile wie PowerPoint bietet für mich Word. Auch in Word bietet sich die Möglichkeit, an vorgefertigten Layouts weiter zu arbeiten, eigene Bilder oder Grafiken einzufügen und durch verschiedene Schriftarten und Designs kreative Produkte zu erstellen. Die Vollversionen von Microsoft sind kostenpflichtig, dennoch bietet sich beispielsweise bei Word die Möglichkeit, die abgespeckte Version „Word Online“ kostenlos zu nutzen. Für die Nutzung benötigt man lediglich ein kostenloses Microsoft-Konto.<sup>17</sup>

Eine weitere Möglichkeit zum Erstellen von Handlungsprodukten mithilfe digitaler Medien ist die browserbasierte Webanwendung canva.de. Mit Canva bietet sich die Option innerhalb kürzester Zeit professionelle Poster, Flyer, Logos, Broschüren, Präsentationen oder Visitenkarten zu erstellen.<sup>18</sup> Bei der Nutzung gibt es zwei Möglichkeiten; man kann Canva wie viele andere Websites im Browser nutzen oder für Smartphones oder Tablets die Canva-App downloaden.<sup>19</sup> Ein ganz klarer Vorteil hierbei ist, dass die Schüler\*innen keine grundlegenden Designkenntnisse benötigen, denn Canva bietet eine sehr große Auswahl an bereits vorgefertigten Designs und Layouts, die nach

eigenen Vorstellungen gestaltet und optimiert werden können. Sie bieten des Weiteren die Möglichkeit der Inspiration für eigene Designs. Ebenso sollte unbedingt erwähnt werden, dass in Canva alle erstellten Designs automatisch abgespeichert werden. Dies bietet den Vorteil, dass man jederzeit darauf zurückgreifen kann. Die Plattform verfügt dabei über verschiedene Versionen. In der Gratisversion von Canva stehen über 250.000 kostenfreie Vorlagen zur Auswahl, mit über 100 verschiedenen Designtypen und mehrere tausend kostenlose Grafiken und Fotos.<sup>20</sup> Speziell für den schulischen Gebrauch möchte ich noch erwähnen, dass Canva mittlerweile auch eine „Education“ Version anbietet. Neben den bereits genannten Funktionen bietet die Version für Schüler\*innen und Studierende den Zugriff auf Millionen Premium-Bilder, Grafiken, Schriftarten, Animationen und Videos. Zudem können Schullogos und individualisierte Gifs eingefügt werden.<sup>21</sup> Außerdem bietet sich die Möglichkeit sowohl in der Standardversion, als auch in der Education-Version über die Bildung von Teams an Projekten in Echtzeit zu arbeiten.<sup>22</sup>

Um die Gratisversionen von Canva nutzen zu können, benötigt man nur eine E-Mail-Adresse, mit der man sein Benutzerkonto erstellt.<sup>23</sup>

Meiner Meinung nach können PowerPoint, Word und Canva vielfältig genutzt werden, damit Friseur\*innen-Azubis unter deren Zuhilfenahme Handlungsprodukte erstellen können. Wirft man einen Blick in den Rahmenlehrplan bieten sich beispielsweise in den Lernfeldern 3 „Haare und Kopfhaut pflegen“<sup>24</sup> und 12 „Betriebliche Prozesse mitgestalten“<sup>25</sup> verschiedene Gelegenheiten um Handlungsprodukte digital erstellen zu lassen. So können die Schüler\*innen zum Beispiel für das Lernfeld 3 eine Broschüre oder einen Flyer für bestimmte Produktlinien mit den wichtigsten Informationen zu den Produkten für die Haar- und Kopfhautpflege erstellen. Hier könnte es den Auszubildenden freigestellt sein, ob sie die Produktlinien aus dem eigenen Salon thematisieren oder ob sie sich möglicherweise über einen anderen Hersteller informieren möchten. Die genannten digitalen Tools können meines Erachtens noch breitere Anwendung in Lernfeld 12, speziell im Punkt „Marketing“ finden. Da ein gelungener Auftritt in den sozialen Medien immer wichtiger wird, könnten die Lernenden beispielsweise Instagram-Posts oder Facebook-Beiträge entwerfen, um damit für einen fiktiven Salon zu werben oder dessen Dienstleistungen beziehungsweise Behandlungsergebnisse zu visualisieren. Ebenso können Passant\*innenstopper, Flyer oder Werbeplakate mit aufgeführten Dienstleistungen oder neu geführten Produkten gestaltet werden. Da ich davon ausgehe, dass die Chancen, die sich aus Word und PowerPoint ergeben, bekannt sind, habe ich, um die vielfältigen Möglichkeiten der Plattform Canva aufzuzeigen, einen Flyer und ein Werbeplakat erstellt (siehe Abbildungen 1 und 2). Dabei habe ich das Werbeplakat ohne Vorlage erstellt und bei dem Flyer ein bereits vorgefertigtes Design nach meinen Vorstellungen weiter ausgearbeitet.



Abbildung 2  
Flyer für den Barbershop „Der Barber“

17 Vgl. Joerg Geiger: „Microsoft Word kostenlos und die besten Alternativen“, in: [https://www.chip.de/artikel/Microsoft-Word-kostenlos-und-die-besten-Alternativen\\_162504138.html](https://www.chip.de/artikel/Microsoft-Word-kostenlos-und-die-besten-Alternativen_162504138.html) (zuletzt abgefragt am 20.02.2022).

18 Vgl. canva.de „Vorlagen“, in: [https://www.canva.com/de\\_de/vorlagen/](https://www.canva.com/de_de/vorlagen/) (zuletzt abgefragt am 14.03.2022).

19 Vgl. canva.de: „Canva für Android“, in: [https://www.canva.com/de\\_de/herunterladen/android/](https://www.canva.com/de_de/herunterladen/android/) (zuletzt abgefragt am 14.03.2022).

20 Vgl. canva.de: „Canva-Preise“, in: [https://www.canva.com/de\\_de/preise/](https://www.canva.com/de_de/preise/) (zuletzt abgefragt am 20.02.2022).

21 Vgl. canva.de: „Canva für Schüler/Studierende“, in: [https://www.canva.com/de\\_de/bildung/studenten/](https://www.canva.com/de_de/bildung/studenten/) (zuletzt abgefragt am 14.03.2022).

22 Vgl. canva.de: „Gemeinsam zu besseren Designs“, in: [https://www.canva.com/de\\_de/funktionen/teams/](https://www.canva.com/de_de/funktionen/teams/) (zuletzt abgefragt am 14.03.2022).

23 Vgl. canva.de: „Canva-Konto erstellen und dich dort anmelden“, in: <https://www.canva.com/>

## Fazit

Mit einem Blick in die Zukunft lässt sich feststellen, dass gerade die berufliche Bildung sehr stark von der Digitalisierung betroffen wird. Ich habe versucht aufzuzeigen, dass es auch in einem vermeintlich eher analogen Ausbildungsberuf wie dem Friseur\*innenberuf möglich ist, Digitalisierungsthematiken in den Unterricht zu integrieren. Daher bin ich der Meinung, dass die Medienkompetenz in Friseur\*innenklassen sehr gut durch die Gestaltung von Handlungsprodukten unter Zuhilfenahme digitaler Medien und Werkzeuge geschult werden kann. Durch das Erstellen von Infobroschüren oder Flyern sind die Schüler\*innen dazu angehalten, Informationen zu suchen und zu verarbeiten. Falls Handlungsprodukte in Teams oder Tandems erstellt werden sollen, kann die Plattform Canva genutzt werden, da die einzelnen Gruppenmitglieder auf diese Weise in Echtzeit ihr Projekt bearbeiten können. Dabei ist es wichtig, zu kooperieren und auf höfliche Umgangsformen zu achten, was den Kompetenzbereich „Kommunizieren und Kooperieren“ abdeckt. Da die Produkte aktiv von den Lernenden produziert und anschließend auch präsentiert werden, ist diese Kompetenzanforderung ebenfalls erfüllt. Betten die Lernenden beispielsweise Bilder von anderen Personen in ihre Handlungsprodukte ein, muss sichergestellt werden, dass sie die persönlichen Daten und die Privatsphäre der Personen schützen. Ebenso müssen die Schüler\*innen Strategien zum Schutz der Personen entwickeln, beispielsweise indem sie einen Winkel wählen, der das Gesicht der abgebildeten Person nicht erkennen lässt. Durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Werkzeugen und Medien können die Lernenden für sich herausfinden, wie sie diese bedarfsgerecht für die geforderten Handlungsprodukte aber auch für ihr eigenes Arbeiten und Lernen einsetzen können, was meiner Meinung nach auch zum Prozess des lebenslangen Lernens gehört. Abschließend können die Schüler\*innen die von ihnen eingesetzten Tools und Medien reflektieren, um für sich herauszufinden, ob sie diese künftig in ihrem beruflichen Alltag integrieren möchten.



Sylvia Weyrauch arbeitet im Bereich Mode und Ästhetik der Technischen Universität Darmstadt in der Verantwortung der Fachdidaktik Körperpflege und hat diese Arbeit von Lena Hauner betreut.

### Zugehörig Seite 10

[help/article/sign-up-log-in/](https://www.kmk.org/themen/berufliche-schulen/duale-berufsausbildung/downloadbereich-rahmenlehrplaene.html) (zuletzt abgefragt am 14.03.2022).

24 Vgl. Kultusminister Konferenz: „Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Friseur/Friseurin“, in: <https://www.kmk.org/themen/berufliche-schulen/duale-berufsausbildung/downloadbereich-rahmenlehrplaene.html> (zuletzt abgefragt am 20.02.2022), S. 11.

25 Vgl. Ebenda, S. 20.



Fragen Sie bei Ihrem  
**Fachgroßhändler**  
nach dem großen  
Kopfhalter-Programm von

**STERN®**

28205 Bremen • Hamburger Str. 43  
Telefon 04 21 / 49 80 67  
Fax 04 21 / 49 80 69

# Daniel Golz am Märkischen Berufskolleg Unna

## Friseurtrainer und Social-Media-Vlogger schult Friseur-Azubis



Text & Fotos: Betina Schmidt

Wir haben sicherlich alle erlebt, wie sehr unsere Friseur-Auszubildenden unter den Corona-Bedingungen gelitten haben. Sie mussten nicht nur mit den digitalen Herausforderungen des Distanz-Unterrichts zurechtkommen, sondern sahen sich auch deutlich verkürzten Ausbildungszeiten im Betrieb durch die Lockdown-Phasen ausgesetzt. Nur wenige Betriebe nutzten die Gelegenheit, ihre Auszubildenden im Lockdown praktisch zu schulen. Die Auswirkungen konnten wir insbesondere bei den aktuellen Mittel- und Oberstufen in den Ergebnissen der praktischen Prüfungen feststellen.

Deshalb hat die Friseurabteilung des Märkischen Berufskollegs einen Workshop organisiert mit dem Ziel, sowohl theoretische als auch praktische, corona-bedingte Defizite bei den Auszubildenden aufzuarbeiten. Finanziert werden konnte dieser Aktionstag durch das Programm „Extra-Geld“ als Bestandteil des Förderprogramms: „Ankommen und Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ des Landes NRW. Wir konnten hier argumentieren, dass nicht nur Unterrichtszeiten im Bereich „Theorie“ weggebrochen sind, sondern auch praktische Übungen in der Berufsschule dem Lockdown zum Opfer gefallen waren und diese Förderung deshalb pädagogisch Sinn machte.

Wir unterrichten unsere Friseur\*innen im GigS-Modell (Ganztagsschule in der gesunden Schule). Im Rahmen einer dafür üblichen Blockwoche war am 28. Mai Social-Media-Star Daniel Golz zu Gast in Unna. Daniel Golz ist nicht nur gelernter Friseurmeister mit 20-jähriger Berufserfahrung. Er wurde zudem von der Firma L'Oréal zum Trainer ausgebildet und war in dieser Funktion mehrere Jahre international tätig. Vielen Auszubildenden ist er durch seine Social-Media-Videos rund um das Thema Haar bekannt, in denen er auf sehr humorige Weise Kund\*innen und Friseur\*innen praktische Tipps für zu Hause und den Besuch beim Friseur vermittelt.

An diesem Tag widmete Daniel sich intensiv, unterstützt von unserer Kollegin und Friseurmeisterin Gabriele Gehrmann, den Azubis der Friseurmittel- und Oberstufe. Für ihn war es der erste Einsatz dieser Art in einem Berufskolleg. Nach einem Theorieblock am Vormittag folgte am Nachmittag ein Praxisseminar zu Freihand-Färbetechniken, bei denen die Auszubildenden Schritt für Schritt neue Techniken kennenlernen und ausprobieren konnten. Dabei profitierten sie von zahlreichen Hilfen und





Tipps und erhielten auch Antworten auf Fragen abseits der Färbetechniken. So wurden nebenbei auch Themen wie Beratung und Haarschnitt angesprochen. Besonderen Wert legte Daniel auf die Vermittlung der Freude am Friseurberuf, der für ihn selbst mehr Berufung als Beruf ist. Insbesondere der Spaß an der Kreativität und die Abwechslung durch die unterschiedlichsten Kunden hob er dafür als Gründe hervor. Seine Motivation übertrug sich sehr schnell auf die Auszubildenden, die mit Eifer bei der Sache waren und sicherlich im Hinblick auf ihre Prüfungen und ihr weiteres Berufsleben von diesem Tag profitieren werden. Daniel Golz präsentierte sich als „Star zum Anfassen“ und die Azubis gingen gerne in den kollegialen Austausch mit ihm. Trotz aller Lockerheit stand aber die Vermittlung von Fachwissen immer im Vordergrund, was die Ergebnisse dieser praktischen Arbeiten veranschaulichten. Der Erfolg dieser Veranstaltung, insbesondere hinsichtlich der Motivation und des Lerneffekts für die Auszubildenden, hat uns inspiriert, weitere ähnliche Workshops zur Steigerung der Ausbildungsqualität in der Frisurausbildung am Märkischen Berufskolleg zu planen. Davon sollen nicht nur die Frisurauszubildenden, sondern auch die Schülerinnen und Schüler in der Berufsfachschule „Körperpflege“, profitieren.

Bettina Schmidt; Leiterin der Friseurabteilung am MBK



Anzeige



## IN 18 WOCHEN ZUR MEISTERPRÜFUNG!

- Einführungs- und Fortbildungslehrgänge in Schneiden, Färben, Umformungs- und Steckfrisurentchnik
- Teile I+II und III+IV in 2 Modulen jeweils 9 Wochen einschließlich Prüfung (FRISEURMEISTERSCHULE)
- Einführungs- und Fortbildungslehrgänge in Maniküre, Visagistik, Körperbehandlungen usw.
- Teile I+II in 10 Monaten (berufsbegleitend) oder als 9-Wochen-Modul oder als Kombination aus Online-Unterricht (Theorie) und vor Ort-Unterricht (Praxis). Teile III+IV als 9-Wochen-Modul (KOSMETIKMEISTERSCHULE)

JETZT ANMELDEN 0441 98351-0

kontakte@fachlehranstalt.de

OLDENBURG

FRISEUR AKADEMIE  
FRISEUR MEISTERSCHULE  
KOSMETIK AKADEMIE  
KOSMETIK MEISTERSCHULE

# 75

JAHRE  
MEISTERSCHULE  
1946 – 2021

KOMPETENZ FÜR HAUT UND HAAR

IN NIEDERSACHSEN  
UND BREMEN

4000,- €

MEISTERPRÄMIE  
zzgl. zum bestehenden  
Aufstiegs-BAföG

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Fachlehranstalt Oldenburg – für Friseure und Kosmetiker e.V.  
[www.fachlehranstalt.de](http://www.fachlehranstalt.de)



DIN EN ISO 9001:2015  
REG.-NR. 01 010703ES

# Shaping Futures an der B5 Nürnberg

## 13 Auszubildende werden professionell geschult



Text & Fotos: Tanja Knöchlein

Nach zweijähriger Corona-Pause konnte „Shaping Futures“ endlich wieder an der beruflichen Schule B5 in Nürnberg stattfinden. 13 Teilnehmer/-innen aus den Fachklassen im 1. Ausbildungsjahr und Bik Klassen erhielten die Gelegenheit, an fünf Tagen von zwei professionellen Trainer\*innen die Basistechniken im Haarschneiden, Haare färben, Strähnen-Techniken etc. zu erlernen. Dabei scheute die Firma Schwarzkopf Professional keine Kosten und stellte die Trainer\*innen und das gesamte Arbeitsmaterial, die Übungsköpfe sowie die Scheren zur Verfügung. Somit hatten die Schüler\*innen die Möglichkeit, mit hochwertigem Arbeitsmaterial zu arbeiten.

Tanja Knöchlein, die Fachbetreuerin für den Berufsbe-  
reich Körperpflege, konnte die Firma Schwarzkopf bereits  
vor zehn Jahren dafür gewinnen, sich mit dem Projekt  
„Shaping Futures“ auch an einer deutschen Schule sozial  
zu engagieren.

Ihr persönliches Fazit nach vielen Jahren: „Shaping Fu-  
tures“ ist ein tolles Projekt, pädagogisch und fachlich nach-  
haltig. Es fördert junge Auszubildende ungemein in der  
beruflichen Orientierung, der Vorbereitung auf die Gesel-  
lenprüfung und der Eröffnung beruflicher Perspektiven  
im Friseurhandwerk. Die Bilder sprechen für sich!

„Für mich war es 2022 das letzte Mal. Mit einem lachen-  
den und weinenden Auge gehe ich in die Altersteilzeit. Ich  
bedanke mich bei allen Redaktionen, die meine Beiträge  
veröffentlicht haben.“

## Kontakt

### Bundesverband (Vorstand)

**1. Vorsitzende:** Alexandra Masuck

T: (0 52 23) 98 54 70

alexandramasuck@libk.de

**Webmaster / 2. Vorsitzender:**

Ulf Pingel

T: (04 41) 9 83 51 12,

ulfpingel@libk.de

**Rechnungswesen:**

Alois Vogt, T: (0 90 70) 3 91

aloisvogt@libk.de

**Fachtagungen:** Eva Beecker

T: (06 11) 6 79 00

evabeecker@libk.de

**Mitgliederverwaltung /**

**Schriftführung:** Tilo Hartig

T: (0 93 72) 9 40 62 41

tilohartig@libk.de

**Redaktion TOP LiBK:**

Isabell Feigel, T: (03 45) 2 94 22 49

isabellfeigel@libk.de

### Landesverbände (Vorsitzende)

**Baden-Württemberg:**

Janine Scherdin

j.scherdin@gsgbw.de

**Bayern:**

Tilo Hartig

tilohartig@libk.de

**Berlin:**

Yvonne Waldek

T: (0 30) 89 09 06 90

y.waldek@googlemail.com

**Hamburg:**

Inge von Thun

T: (0 40) 8 81 32 64

inge@vthun.de

**Hessen:**

Susanne Eißing

T: (0 61 51) 59 61 22

s.eissing@libk.de

**Nordrhein-Westfalen:**

Peter Brünger

pbruenger@t-online.de

**Rheinland-Pfalz:**

Sarah Koch

sarah.j.koch@googlemail.com

**Sachsen-Anhalt:**

Carmen Bothe

T: (0 34 93) 5 58 43

thomas-bothe@gmx.net

**Thüringen:**

Petra Bach

T: (0 34 47) 50 04 95

bach-p@t-online.de

# Es war ein Riesenfest

Am 7 und 8. Mai konnte die TOP HAIR nach langer Coronapause wieder ihre Tore öffnen. Mit 14 Stunden Workshops, 12 Stunden Shows und 11 Stunden Kongress gab es endlich wieder Friseurbusiness hautnah. 19.000 Besucher\*innen

strömten am Samstag und Sonntag in die Messehallen, um die rund 1.000 Akteure sowie 350 Aussteller und Marken, Fachvorträge und Shows zu erleben – darunter auch der begeisterte Vorstand des LiBK, wie diese Bilder zeigen.



Alle Fotos: Isabel Feigel



TOP HAIR  
DIE MESSE

Düsseldorf

save  
the  
date

# ROCK YOUR HEAD

1.+2.4.2023

 @tophair\_mag  
#tophairmesse  
 @TopHairInternational



[tophair.de/messe](https://tophair.de/messe)



Messe  
Düsseldorf